

neren Angelegenheiten, der Gleichberechtigung und die anderen allgemein anerkannten Normen der internationalen Beziehungen strikt einhalten. Unzulässig sind Verleumdungskampagnen, die die Situation in diesen oder jenen Ländern und deren Politik entstellen. Durch nichts sind eine Einmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Länder und Völker, eine Politik des Staatsterrorismus zu rechtfertigen. Niemand darf das souveräne Recht eines jeden Volkes antasten, in dem sozialen und politischen System zu leben und zu arbeiten, das es sich frei wählt.

Eine Wende zum Besseren in den internationalen Angelegenheiten erfordert ein neues Herangehen in der Politik, das den *Realitäten der Welt* von heute entspricht, sowie gegenseitige Zurückhaltung. Notwendig sind unverzügliche Maßnahmen, die es ermöglichen, das Wettrüsten zu beenden, seine Ausdehnung auf den Kosmos zu verhindern und die Rüstungen, vor allem auf nuklearem Gebiet, radikal zu reduzieren. In diesem Zusammenhang wurde die große Bedeutung der sowjetisch-amerikanischen Verhandlungen in Genf über den Komplex von Fragen hervorgehoben, die die Weltraum- und nuklearen Waffen, strategischer und mittlerer Reichweite, betreffen. Die Teilnehmer der Tagung unterstützen die konstruktive Position der Sowjetunion, die auf die praktische Lösung der Aufgabe gerichtet ist, das Wettrüsten im Weltraum zu verhindern und es auf der Erde zu beenden, sowie ihre neue große Initiative, zwischen der UdSSR und den USA ein vollständiges Verbot von Weltraumangriffswaffen und eine echte, radikale, nämlich 50prozentige Reduzierung der eigenen Kernwaffen, die das Territorium des anderen erreichen können, zu vereinbaren.

Die führenden Repräsentanten der verbündeten sozialistischen Staaten sind der Ansicht, daß das bevorstehende sowjetisch-amerikanische Treffen auf höchster Ebene dazu beitragen muß, die gegenwärtigen gefährlichen Spannungen und die Kriegsgefahr in der Welt zu mindern sowie gegenseitig annehmbare Lösungen herbeizuführen, die auf die Einstellung des Wettrüstens und reale Fortschritte auf dem Wege zur Abrüstung gerichtet sind.

II.

Eine außerordentlich wichtige Richtung im Kampf um die Beseitigung der nuklearen Gefahr ist die Beendigung der gegenwärtigen gefährlichen Entwicklung, die Verminderung der militärischen Konfrontation in Europa. Die Sicherheit in Europa wie in der Welt kann nicht mit militärischen Mitteln, mit militärischer Stärke gewährleistet werden. Ein dauerhafter Frieden auf dem Kontinent ist nur durch Entspannung, Abrüstung, Festigung des Vertrauens und internationale Zusammenarbeit zu erreichen.

Die weitere Stationierung von Kernwaffen auf dem Kontinent muß gestoppt